

1 Zusammenfassung

Betrachtet man Krankheiten von Nashörnern weltweit, ist die Haut das am häufigsten betroffene Organ. Die existierende Literatur ist spärlich und beschäftigt sich fast ausschliesslich mit dem Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*). Diese Spezies scheint im Vergleich zum Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum*) und Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) häufiger von Krankheiten betroffen zu sein.

Im ersten Teil dieser Arbeit wird die Hautproblematik der Panzernashörner des Zoo Basel, die bereits seit mehreren Jahren Probleme zeigen, untersucht. Die drei ausgewachsenen Tieren sowie das weibliche Jungtier waren oder sind immer noch betroffen. Die Krankengeschichte dieser Nashörner wurde retrospektiv ab dem Jahr 1996 analysiert und ausgewertet.

Die Dermatitiden von *Rhinoceros unicornis* können in eine exsudative, ulzerative oder pustuläre Form eingeteilt werden. Letztere wurde im Zoo Basel nie diagnostiziert. Das männliche Tier „Jaffna“ war im Jahr 2013 am schwersten betroffen. Es litt an exsudativer und ulzerativer Dermatitis an verschiedenen Körperstellen (u.a. Kopf, Hals, kaudales Abdomen, Innenschenkel und Anus). Die Läsionen traten wiederholt auf und konnten bisher nicht erfolgreich therapiert werden. Es wurden Wundabstriche für bakteriologische, mykologische und zytologische Untersuchungen angefertigt. Das Blut der Tiere wurde auf systemische Infekte, mögliche Allergien und Nährstoffmängel untersucht. Zusätzlich wurden Hautbiopsien entnommen.

Im zweiten Teil dieser Masterarbeit wurde ein speziell erstellter Fragebogen, der für alle europäischen Zoos die Panzernashörner halten, entwickelt und ausgewertet. Es zeigte sich, dass Hautprobleme bei Nashörnern auch in anderen Zoos vorkommen und, dass die Ätiologie mancher Dermatitiden ebenfalls unbekannt ist.

Die Haltungssysteme der Panzernashörner des Zoo Basel wurden mit denjenigen des Tiergarten Schönbrunn in Wien verglichen. Risikofaktoren, die erklären könnten wieso Dermatitiden in Basel aber nicht in Wien auftreten, wurden gesucht.

Aufgrund dieser Studie kommen wir zur Schlussfolgerung, dass Hautprobleme bei in Gefangenschaft gehaltenen Nashörnern ein verbreitetes Problem darstellt. Im Interesse dieser Tiere sind weitere Erforschungen zu diesem Thema nötig. Die Entdeckung einer gemeinsamen Ursache dieser Hautprobleme könnte zur Entwicklung neuer Leitlinien zur Panzernashornhaltung führen. Das Ziel wäre, die Häufigkeit von Dermatitiden zu reduzieren oder sogar die Hauterkrankungen vorzubeugen. Die Haltung von Panzernashörnern wäre dann verbessert.